

## Spatenstich für die neue Tennisanlage im Bauschlott Gewann „Kändel“



*Mit Elan gingen die am Vorhaben beteiligten Gäste an den ersten Spatenstich für die Bauschlott Tennisanlage im Gewann „Kändel“.*

Endlich ist es soweit: Mit dem Bau einer neuen Tennisanlage für Tennisclub Bauschlott wurde begonnen. Zum symbolischen Spatenstich im Gewann „Kändel“ konnte Bürgermeister Michael Schmidt zahlreiche Gemeinderatsmitglieder, Vereinsmitglieder, die Vertreter der Baufirma und die Akteure der Gemeindeverwaltung willkommen heißen.

Man sah es den Beteiligten an, dass sie froh waren, mit diesem Projekt endlich beginnen zu können. Im gegenseitigen Einverständnis stellt der Tennisclub Bauschlott sein gut ausgebautes Sportgelände neben dem Fußballareal für den Neubau des Edeka-Einkaufsmarktes zur Verfügung. Im Gegenzug wird für den Tennisclub im „Kändel“ entsprechender Ersatz geschaffen. Bürgermeister Michael Schmidt berichtet, dass Landschaftsarchitekt Edgar Schwab die Tennisanlage (Baukosten 400.000 Euro) und Architekt Herbert Suedes das Vereinsheim (Baukosten 428.000 Euro) plant. Die neue Tennisanlage passe sich sehr gut in die Landschaft ein. Das Umfeld wie Streuobstbäume, Wiesenflächen sowie die Feldgehölz- und Heckenfläche entlang der Landesstraße bleiben erhalten. Die Gemeinde habe das Bauverfahren „Kändel“ mit den notwendigen natur- und landschaftsrechtlichen Gutachten und intensiver Behördenbeteiligung durchgeführt. Die zwischenzeitlich rechtskräftige Baugenehmigung konnte durch den Enzkreis noch vor der Sommerpause erteilt werden. Die Gemeinde vergab den Bauauftrag an die Firma Garten- und Landschaftsgestaltung Becker aus Zuzenhausen bei Sinsheim.

Wie Schmidt weiter berichtet, habe sich in der Endphase des Bauverfahrens der Verein „Lebendige Wiese“ zu Wort gemeldet. Seine Vertreter hatten behauptet, dass sie sich an den Petitionsausschuss des Landtages gewandt hätten. Damit wäre der Fortgang des Baugenehmigungsverfahrens bis zur Entscheidung des Petitionsausschusses auf Eis gelegen. Normalerweise teilt die Petitionsstelle des Landtages den Eingang eines Petitionsantrages sowohl der Rechtsaufsichtsbehörde wie auch der betroffenen Gemeinde unverzüglich mit und bittet um Stellungnahme. Da sich nichts tat, wurde nachgefragt und festgestellt, dass beim Umweltministerium kein Petitionsantrag eingegangen war. Nach der Sommerpause, mit Eingangstempel vom 2. September, ging noch doch ein Petitionsantrag in Stuttgart ein. Er war mit dem Datum 17. April 2016 versehen. Warum der Antrag so lange bei den Antragstellern geschlummert hat, ist nicht bekannt.

Tennisclub Vorsitzender Roland Kimmig ist jedenfalls froh, dass die Baumaßnahme jetzt durchgeführt werden kann, damit bei entsprechender Witterung die Tennissaison 2017 auf der neuen Tennisanlage stattfinden kann. Er dankte dem Gemeinderat, der Verwaltung sowie den Planern für gute Zusammenarbeit und das gelungene Konzept für die Tennisanlage, das Vereinsgebäude und die Erhaltung der natürlichen Umgebung.

Text und Foto: Schott

Neulinger Nachrichten  
29. Sept. 2016

Spatenstich am 19.9.2016